

## Agility



**Renate Ploder MSc**  
Verhaltensbiologin  
Tierschutzqualifizierte Hundetrainerin  
Akad. gepr. Kynologin

**Kontakt:**  
Tel: 0664/3773776  
renate@wedelwerk.com  
www.wedelwerk.com  
www.facebook.com/Wedelwerk




---

---

---

---

---

---

---

---

## Was ist Agility eigentlich?

- ▶ Agility (engl.) = Wendigkeit, Flinkheit, Agilität
- ▶ Durchlaufen eines Parcours
  - Hindernisse
  - Bestimmte Reihenfolge
  - So schnell wie möglich
- ▶ Hund wird über Sicht- und Hörzeichen vom Besitzer durch Parcours geführt
  - Hindernisse und Hund dürfen dabei nicht angefasst werden
- ▶ Hund und Halter lernen, sich gegenseitig besser zu lesen





---

---

---

---

---

---

---

---

## Geschichte

- ▶ 1977, Großbritannien: Peter Meanwell sollte für die Crufts einen Pausenfüller organisieren.
  - Ließ sich vom Pferdesport inspirieren
  - Springturnier für Hunde
- ▶ Sport fand daraufhin weltweite Beliebtheit
- ▶ 1980: Agility erreicht Deutschland
- ▶ 1992, Frankreich: Erste Europameisterschaft
- ▶ 1996: Aus der Europameisterschaft wurde eine Weltmeisterschaft
  - Bei den Weltmeisterschaften nur FCI Rassehunde mit Papieren zugelassen
  - Es gibt extra Wettbewerbe für „Mischlinge“ = European Open
- ▶ Mittlerweile gibt es weitere kleine Verbände die ebenfalls internationale Veranstaltungen ausrichten.





---

---

---

---

---

---

---

---

# Reglement



---

---

---

---

---

---

---

---

## Größen- und Leistungs-Klassen

- ▶ Small
  - <35 cm
- ▶ Medium
  - 35-42,99 cm
- ▶ Intermediate
  - 43-47,99 cm
- ▶ Large
  - Ab 48 cm
- ▶ LK1: unterste Klasse, ab 24 Monaten
- ▶ LK2: mittlere Klasse
- ▶ LK3: oberste Klasse
- ▶ Oldie: ab 7 Jahren (freiwillig)



Die Größen- bzw. Leistungsklasse Oldie bestimmt, wie hoch/weit Hindernisse zu bewältigen/einzustellen sind.



---

---

---

---

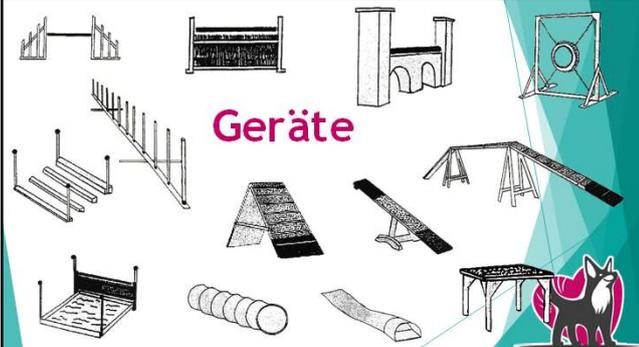
---

---

---

---

## Geräte



---

---

---

---

---

---

---

---

### Geräte

- ▶ Tisch
  - Inzwischen kaum noch anzutreffen (Steht im OKV Reglement gar nicht mehr drin)
  - Nach Aufsprung 5 Sekunden warten
- ▶ Hürde
  - Einfache Hürde/ doppelte Hürde
  - S: 25-30cm M: 35-40cm I: 45-50cm L: 35-60cm
  - Oldies: S & M: 15-20cm I & L: 35-40cm In der Oldie gibt es keinen doppelte Hürde
  - Erste Stange bei doppelter Hürde ist um 15-25cm niedriger
- ▶ Mauer (Viadukt)
  - Siehe Hürde

Bildquelle: [http://www.springformdog.com/abene/blog/wp-content/uploads/2014/04/ritchtabelle\\_44.jpg](http://www.springformdog.com/abene/blog/wp-content/uploads/2014/04/ritchtabelle_44.jpg)





---

---

---

---

---

---

---

---

### Geräte

- ▶ Weitsprung
  - Besteht aus 2-5 Elementen, unbefestigt im gleichen Abstand
  - Das Niedrigste vorne, das Höchste hinten
  - An Ecken stehen Pfosten von 1,2m Höhe
  - S: 40-50cm (2 Elemente) M: 70-90cm (3-4 Elemente) I: 90-110 cm (3-4 Elemente) L: 120-150cm (4-5 Elemente)
- ▶ Slalom
  - Besteht aus 12 Stangen in 60cm Abstand
  - Hund muss immer von rechts „einfädeln“
  - Beginn mit Gasse oder V-Slalom





---

---

---

---

---

---

---

---

### Geräte

#### Zonengeräte

Beim Abgang mit min. eine Pfote die jeweilige Kontaktzone berühren. Bei der Wippe muss auch der Aufstieg mit min. einer Pfote berührt werden.

- ▶ Steg
  - Zone: 90cm lang
- ▶ A-Wand
  - Höhe: 1,70m
  - Zone: 106cm lang
- ▶ Wippe
  - Hund darf nicht vor der Wippe den Boden berühren Zone: 90cm lang





---

---

---

---

---

---

---

---

### Geräte

- ▶ Tunnel
  - ▶ Reifen
    - S & M: 55cm L: 80cm
- ▶ Wassergraben
  - Nicht mehr üblich, da umständlicher Aufbau







---

---

---

---

---

---

---

---

### Parcoursnummerierung

- ▶ Der Parcours ist in der gegebenen Reihenfolge zu absolvieren 
- ▶ Tunnel
  - Die Seite der Nummerntafel gibt an, von welcher Seite das Gerät absolviert werden muss 
  - Ist die Nummerntafel in der Mitte, darf man sich die Seite aussuchen 
- ▶ Hürde
  - Die Position der Nummerntafel gibt an, von welcher Seite der Hund die Hürde springen muss. („Hopp“ oder „Außen“)




© Renate Pisker HSC renate@vodafone.com

---

---

---

---

---

---

---

---

### Spielregeln

Ziel: So schnell und fehlerfrei wie möglich durch den Parcours zu kommen

- ▶ Parcours-Arten
  - A-Lauf
  - Jumping
  - Open
    - Alle Leistungsklassen laufen denselben Parcours und werden gemeinsam gewertet
    - Eher die Ausnahme z.B. bei Mannschafts-Bewerben oder Meisterschaften
- ▶ Verweigerungen (5 Fehlerpunkte)
  - Wenn Hund gezeigtes Hindernis nicht annimmt/ dran vorbeiläuft
  - Falsch einfädeln beim Slalom (Slalom muss korrigiert oder wiederholt werden)
- ▶ Fehler (5 Fehlerpunkte)
  - Kontaktzone übersprungen
  - Stange abgeworfen
- ▶ Zeitfehler (1 sec = 1 Fehlerpunkt)




---

---

---

---

---

---

---

---

## Spielregeln

- ▶ Disqualifikation (Dis)
  - Maximale Zeitüberschreitung
  - Hund nimmt falsches Hindernis/von falscher Seite/falsches Tunnelloch
  - Hundeführer berührt/bedrängt Hund
  - Umschmeißen eines Hürdenstehers (Hund/Halter)
  - Hundehalter überspringt Geräte z.B. springt über Hürde oder quert über Geräte
  - Hund fädelt Slalom mehr als 2 Stangen in die falsche Richtung zurück
  - Ab 3 Verweigerungen ist man disqualifiziert
  - ...
- ▶ Reihung:
  - Zeit + Fehlerpunkte + Zeitfehler (1 sec= 1 Fehlerpunkt)
  - Fehlerfrei vor Zeit („Nullter“)
  - Punktevergabe von A-Lauf und Jumping
  - Bei Punktegleichstand gewinnt der, mit dem besseren A-Lauf




---

---

---

---

---

---

---

---

3. Steiermark Cup  
23.07.2017

3. Steiermark Cup - A-Lauf  
LK2 / M

Länge: 144m Normzeit: 45.000 Maxzeit: 75.000

Richter: Fritz Häuser

Rang	Stn.	Teilnehmer	Hund	Verein	F	VW	ZF	Zeit	GF	mSek	Bewert.	Punkte
1	212	Frieder Renate	Pongo	ÖGV Graz-Wenzels	0	1		37.53	5.000	3.84	V	25
2	213	Quikweilich Rosa	Neptun	ÖGV Graz-Wenzels	0	0	9.01	34.31	9.010	2.87	SS	20
3	210	Pöbner Monika	George	ÖGV St. Anna	0	1	8.23	34.23	14.250	2.86	SS	17
		212	Hoffmann Helga	Esse								Dis
		211	Raggald Lisa	Ivy								Dis
		214	Reppel Edithrud	Frido								Dis




---

---

---

---

---

---

---

---

3. Steiermark Cup  
23.07.2017

3. Steiermark Cup - Jumping  
LK2 / M

Länge: 166m Normzeit: 48.000 Maxzeit: 78.000

Richter: Fritz Häuser

Rang	Stn.	Teilnehmer	Hund	Verein	F	VW	ZF	Zeit	GF	mSek	Bewert.	Punkte
1	211	Raggald Lisa	Ivy	ÖRV HV Frauenal	0	0		38.56	0.000	4.30	V	18
2	212	Frieder Renate	Pongo	ÖGV Graz-Wenzels	0	2		40.58	10.000	4.14	SS	15
3	214	Reppel Edithrud	Frido	ÖGV Pöchl-Sch	0	2		42.20	10.000	3.83	SS	13
4	213	Quikweilich Rosa	Neptun	ÖGV Graz-Wenzels	0	1	15.88	53.88	20.880	2.61	O	12
		210	Hoffmann Helga	Esse								Dis
		210	Pöbner Monika	George								Dis




---

---

---

---

---

---

---

---

**3. Steiermark Cup**  
23.07.2017

3. Steiermark Cup LK2 / M



Platz	Stnr.	Teilnehmer	Hunde	Verein	Lauf/Richter	Rang	Punkte	Gesamt
1	212	Posler Renate	Fango	ÖÖV Grab-Werndorf	A.Lauf (Fritz Hauser)	1	20	48
					Jumping (Fritz Hauser)	2	12	
2	213	Opikowitsch Rosa	Heppel	ÖÖV Grab-Werndorf	A.Lauf (Fritz Hauser)	2	20	32
					Jumping (Fritz Hauser)	4	12	
3	211	Raggold Lisa	Ivy	ÖÖV HSV Frauental	A.Lauf (Fritz Hauser)	1	0	18
					Jumping (Fritz Hauser)	1	18	
4	215	Pöschl Monika	George	ÖÖV St. Andra	A.Lauf (Fritz Hauser)	3	17	17
					Jumping (Fritz Hauser)	0	0	
5	214	Stepanek Edelheid	Friedl	ÖÖV Fasang Salla	A.Lauf (Fritz Hauser)	0	0	13
					Jumping (Fritz Hauser)	3	13	
210		Hofmann Helga	Esco	ÖÖV HSV Frauental	A.Lauf (Fritz Hauser)	0	0	8
					Jumping (Fritz Hauser)	0	0	

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### LK-Aufstieg

- ▶ Von der LK1 in die LK2 benötigt man
  - Insgesamt 3 Nuller von min. 2 verschiedenen Richtern
  - und eine Aufstiegs-Bestätigung vom Richter
- ▶ Von der LK2 in die LK3 benötigt man
  - Insgesamt 3 Nuller von min. 2 verschiedenen Richtern
  - und eine Platzierung,
  - wobei die Anzahl der Teilnehmer eine Rolle spielt
  - Der Aufstieg muss wiederum von einem Richter bestätigt werden.



© Renate Posler HSC      renate@vodafon.at

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Führtechniken




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Wechsel

Beim Agility läuft der Hund rechts, links, sowie vor, hinter und neben dem Hundeführer

- ▶ Belgische Wechsel
- ▶ Blinde Wechsel (Französischer Wechsel oder Japaner)
- ▶ Ketschker
- ▶ „Back cross“ (hinter dem Hund wechseln)

Belgier



Blinder



Ketschker



Back cross



---

---

---

---

---

---

---

---

## Kontaktzonen

- ▶ Zonengeräte
  - Two on, two off
  - Running contacts



---

---

---

---

---

---

---

---

## Spielregeln im Training



---

---

---

---

---

---

---

---

**Verhaltensregeln**

- ▶ Pünktlich kommen und beim Parcours-Aufbau helfen, sowie am Ende beim Wegräumen helfen
  - Hürdenstangen markieren, wo die Hürdensteher hin sollen
  - Für den Rest gibt es eine Einweisung
  - Viele Hände machen der Arbeit ein Ende!
- ▶ Leckerties und Spielzeug, sowie Wasser muss immer mit dabei sein!



© Renata Pisker HSC    renata@rednetwerk.com

---

---

---

---

---

---

---

---

**Verhaltensregeln**

- ▶ Immer nur ein Mensch-Hund-Team im Parcours
  - Kein Geschirr, kein Halsband: Verletzungsgefahr!
- ▶ Die anderen:
  - sichern ihre Hunde (anleinen)
  - halten Abstand
  - beschäftigen den eigenen Hund (z.B. über Such- oder Leckspiele)
  - oder schicken ihn auf die Decke oder in die Box
  - wenn zu aufgeregt: Distanz schaffen
  - NICHT unkontrolliert bellend lassen
- ▶ Hunde nicht unkontrolliert Geräte absolvieren lassen
- ▶ Hunde nicht an die Geräte pinkeln lassen
  - Mit Wasser säubern



© Renata Pisker HSC    renata@rednetwerk.com

---

---

---

---

---

---

---

---

**Agility kritisch betrachtet**




---

---

---

---

---

---

---

---

### Gesundheitlicher Aspekt

Gerade bei sehr schnellen und großen Hunden wirken sehr hohe Fliehkräfte, die sich auf den Bewegungsapparat auswirken können

- ▶ Arthrosrisiko
  - Überdehnung des Vorderfußes (beim „Landen“)
  - Hürden mit Drehungen
  - Starker Aufprall bei den Zonengeräten
- ▶ Wirbelsäulenproblematiken
  - V.a. beim Slalom
- ▶ Verstauchungen, Prellungen
  - Rutschgefahr v.a. bei Schlechtwetter und im Herbst
- ▶ Sehr hoher Stresspegel
  - Cortisol nach Turnier noch Wochen danach messbar
  - Gekeiffe
  - Trainieren unter hoher „Triebblase“ - CAVE




---

---

---

---

---

---

---

---

### Studien

- ▶ Fragebogenstudie (USA)
- ▶ 1627 Fragebögen
- ▶ 33% Verletzungen
- ▶ Meistbetroffene Rassen:
  - Border Collie
    - Schulter, Rücken, Hüfte, Karpalgelenk
  - Australian Shepherd
    - Schulter Rücken, Knie, Zehen
  - Shetland Sheepdog
    - Schulter, Rücken, Karpalgelenk, Oberschenkel



Levy, L., et al. "A preliminary retrospective survey of injuries occurring in dogs participating in canine agility." *Veterinary and Comparative Orthopaedics and Traumatology (VCOT)* 22.4 (2009): 321-324.




---

---

---

---

---

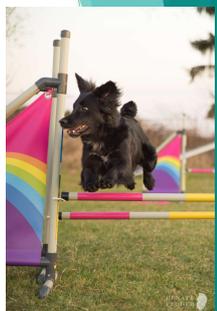
---

---

---

### Grund der Verletzungen (Studie)

- ▶ Direkter Kontakt mit einem Hindernis (35%)
- ▶ Kontakt mit dem Boden (18%)
- ▶ Ausrutschen (18%)
- ▶ Chronisch/Überbelastung (17%)
- ▶ 66% der Verletzungen ereigneten sich auf trockenem Untergrund
- ▶ 13% auf Gummimatten
- ▶ 11% auf weichen/nassen Unterlagen



Levy, L., et al. "A preliminary retrospective survey of injuries occurring in dogs participating in canine agility." *Veterinary and Comparative Orthopaedics and Traumatology (VCOT)* 22.4 (2009): 321-324.

---

---

---

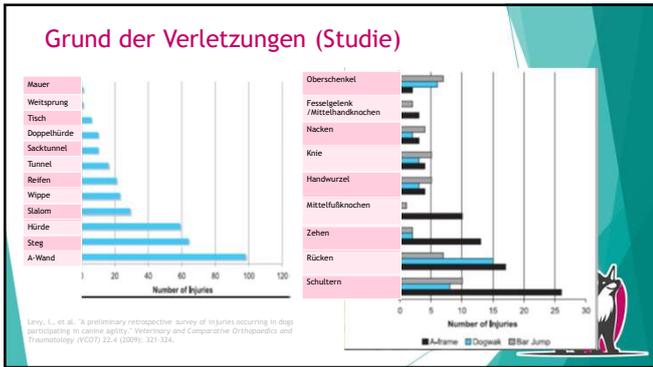
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Ausfallzeit (Studie)

- ▶ Von 483 Hunden erlitten
  - 190 leichte Verletzungen (<6 Wochen)
  - 236 schwere oder chronische Verletzungen (>6 Wochen)
  - 57 schwere Verletzungen die zum Ausschluss des Sports führten

Levy, L., et al. "A preliminary retrospective survey of injuries occurring in dogs participating in canine agility." *Veterinary and Comparative Orthopaedics and Traumatology (VCOT)* 22.4 (2009): 321-324.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Zusammenfassung Studie

- ▶ 1/3 der Hunde verletzt sich
  - Manche Rassen mehr als andere (Geschwindigkeit, Agilität, „Trieb“)
- ▶ Steg und A-Wand beanspruchen v.a. die Vorderbeine und den Rücken
  - Ø Geschwindigkeiten zwischen 17-25 km/h
- ▶ A-Wand und Slalom verantwortlich für die meisten Überbeanspruchungsverletzungen
- ▶ Hürde macht anscheinend mehr Probleme als gedacht

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Physiologische Belastung (Studie)

15 Agilityhunden wurden vor und nach dem Training Blutproben entnommen:

- ▶ Hämatokrit
  - Flüssigkeitsentzug und Kontraktion der Milz
- ▶ Laktat
  - Muskelaktivität
- ▶ Triglyceride (Fette)

Waren nach dem Training signifikant erhöht

- ▶ Pulsfrequenz bei einem Maximum von 200

Rovira, S., A. Munoz, and M. Benito. "Hematologic and biochemical changes during canine agility competitions." *Veterinary Clinical Pathology* 36.1 (2007): 30-35.




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Prophylaxe

- ▶ Gelenke-Check beim Tierarzt
  - HD, ED, OCD
- ▶ Aufwärmen!!!
  - Drehungen
  - Sitz, Platz, Steh, Verbeugung im Wechseln
  - Abwechselnd Pfoten heben
  - Zehen bewegen
  - Im Achte eine Hürde springen
- ▶ Bei Schlechtwetter Training abbrechen/ geeignete/ n Geräte/Parcours wählen, Rutschgefahr beachten
- ▶ Physiotherapie
- ▶ Bereits bei Beginn auf ruhige und entspannte Atmosphäre achten
- ▶ Cool down (Abwärmen): Hund nach dem Training ausgehen lassen




---

---

---

---

---

---

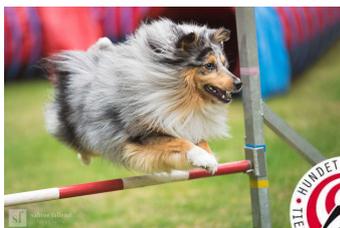
---

---

---

---

### Neue Regeln ab 2023



**Renate Ploder MSc**  
 Verhaltensbiologin  
 Tierschutzqualifizierte Hundetrainerin  
 Akad. gepr. Kynologin

**Kontakt:**  
 Tel: 0664/3773776  
 renete@wedelwerk.com  
 www.wedelwerk.com  
 www.facebook.com/Wedelwerk




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Größen- und Leistungs-Klassen

- ▶ Small
  - <35 cm
- ▶ Medium
  - 35-42,99 cm
- ▶ Intermediate
  - 43-47,99 cm
- ▶ Large
  - Ab 48 cm
- ▶ LK1: unterste Klasse, ab 24 Monaten
- ▶ LK2: mittlere Klasse
- ▶ LK3: oberste Klasse
- ▶ Oldie: ab 7 Jahren (freiwillig)



Die Größen- bzw. Leistungsklasse bestimmt, wie hoch/weit Hindernisse zu bewältigen/einzustellen sind.




---

---

---

---

---

---

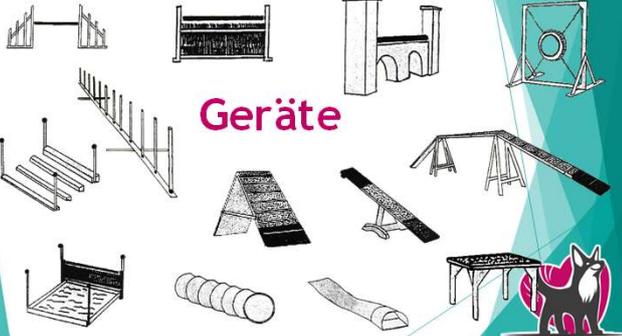
---

---

---

---

### Geräte





---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Geräte

- ▶ Tisch
  - Inzwischen kaum noch anzutreffen (Steht im OKV Reglement gar nicht mehr drin)
  - Nach Aufsprung 5 Sekunden warten
- ▶ Hürde
  - Einfache Hürde/ doppelte Hürde
  - S: 25-30cm M: 35-40cm I: 45-50cm L: 55-60cm
  - Oldies: S & M: 15-20cm I & L: 35-40cm In der Oldie gibt es keinen doppelte Hürde
  - Erste Stange bei doppelter Hürde ist um 15-25cm niedriger
- ▶ Mauer (Viadukt)
  - Stehe Hürde






Bildquelle: [http://www.springforthdog.com/aboes/blog/wp-content/uploads/2014/04/friechtable\\_44.jpg](http://www.springforthdog.com/aboes/blog/wp-content/uploads/2014/04/friechtable_44.jpg)




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

